

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1963-05-14

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

14. Mai 1963

Lieber Herr Sternfeld, -

schon wieder - und gewiss nicht zum letzten Mal - schulde ich Ihnen sehr vielen Dank für Ihre ausgezeichnete Anmerkungs- Hilfe. Burschell hat zwar nicht geschrieben, doch genügen mir Ihre Mitteilungen vollkommen.

Frau Tergit war mir immer fatal, und angesichts ihrer Besprechung der "Bibliographie" bin ich umso froher, dass ich ihr vor Jahr und Tagen einen kleinen Streich gespielt. Einmal schon - ein Jahr früher - gedachte ich dem deutschen Londoner PEN zu entinnen, blieb aber schliesslich, weil Frau Tergit so herzlich insistierte, dennoch sitzen. Im nächsten Jahr dann insistierte sie wieder, und diesmal teilte ich mit, ich sei ja gar keine Schriftstellerin, hätte vielmehr das Schreiben jetzt völlig aufgegeben, um mich ganz der Musik ("i.e. dem Zitherspiel") zu widmen. Da kam keine Antwort mehr, wohl aber erhielt ich, ohne einen Mitgliedsbeitrag zu entrichten, das "Mitteilungsblatt" noch eine gute Weile. Nun, - in Ihrer Privatantwort geben Sie es ihr ja gehörig, und sehr weit reicht das Tergit-Blättchen ohnedies nicht. Widerwärtig bleibt sowas in jedem Falle, und ich kann nur sagen, dass ich meinerseits Ihr Buch ständig, sher zu meinem Nutzen, heranziehe.

Herzlichste Grüsse für Sie beide
von immer Ihrer

